

Eberswalde

Stralsund

Alle Themen

Johanniskirche in Eberswalde

Gewaltige Schäden am Dach – und noch größere Pläne

MOZ+ Industriekletterer aus Stralsund sind der Johanniskirche in Eberswalde aufs Dach gestiegen. Warum war ihr Einsatz nötig? Und wie weit ist das ehrgeizige Sanierungsvorhaben für das Gotteshaus gediehen?

10. November 2022, 17:00 Uhr • Eberswalde



Ein Artikel von



Sven Klamann



Höhenangst wäre hier unangebracht: Industriekletterer sind auf der Johanniskirche an der Friedrich-Engels-Straße in Eberswalde

© Foto: Tino Kotte

Gleich drei Sturmiere in Folge haben der altherwürdigen Johanniskirche an der Friedrich-Engels-Straße in Eberswalde mächtig zugesetzt. Das Dach des 1894 nach drei Jahren Bauzeit eingeweihten Gotteshauses war an mehreren Stellen beschädigt.

„Es herrschte dringender Handlungsbedarf“, sagt Tino Kotte vom Leitungsbüro des evangelischen Kirchenkreises Barnim. Zum Ersten hätten vor allem lose Schieferplatten fatale Schäden anrichten können, wären sie durch Windstöße auf Straße oder Gehweg geweht worden. Zum Zweiten wäre eindringende Feuchtigkeit das Letzte gewesen, was die Bausubstanz des im neugotischen Stil errichteten architektonischen Blickfangs verkräftet hätte.

Dachdecker entdecken weitere Schäden

Die Gefahr im Verzug hat den evangelischen Kirchenkreis Barnim bewogen, die fällige Reparatur der Sturmschäden keineswegs auf die lange Bank zu schieben.

Auf einige lockere Dachplatten war Tino Kotte vom Boden bereits vom Boden aus aufmerksam geworden. Der hauptamtliche Mitarbeiter des Leitungsbüros schließt jeden Morgen die Tür zum Gotteshaus auf, das den gesamten Tag über als Verweilort für jede und jeden zur Verfügung steht.

[Auf dem Weg zur Kiezkirche](#)

Johanniskirche in Eberswalde steht auch Nichtgläubigen offen

Eberswalde



Der in Augenschein genommene Schaden wurde der Kirchenversicherung gemeldet. In der Folge erging der Auftrag an die Dachdeckerfirma Otto Klein & Sohn aus [Eberswalde](#), die ein Gerüst gestellt hat, um die Arbeiten auf dem Dach erledigen zu können. „Leider hat sich oben herausgestellt, dass ein weitaus größerer Bereich betroffen war, als es zunächst aussah“, berichtet Tino Kotte. Das Unternehmen aus der Kreisstadt des [Barnim](#) habe deshalb den Einsatz von Industriekletterern empfohlen.

So viel hat die Reparatur der Schäden gekostet

In der Folge kam es zum spektakulären Einsatz der Firma TSP Baudenkmale GmbH aus Stralsund, [Mecklenburg-Vorpommern](#), deren Mitarbeiter kein teures Gerüst benötigten, sondern sich mit Seilen und Haken absicherten.

Alles in allem hat der evangelische Kirchenkreis Barnim nicht ganz 9000 Euro dafür ausgegeben, die Sturmschäden auf dem Dach der Johanniskirche in Eberswalde beseitigen zu lassen. „Wir sind froh, dass die Versicherung reibungslos gezahlt hat“, sagt Tino Kotte.

Dachreparatur am Seil: Ein Industriekletterer ist auf der Johanniskirche an der Friedrich-Engels-Straße in Eberswalde im Einsatz.

© Foto: Tino Kotte

Mit dem nicht ganz 130 Jahre alten Gotteshaus an der Friedrich-Engels-Straße hat der Träger schließlich Großes vor. Die Johanniskirche soll aufwändig saniert und zu einem kreiskirchlichen Zentrum umgebaut werden, das Besuchern mit und ohne Konfession zahlreiche Angebote unterbreitet. „Wir sind mit unseren Überlegungen dazu ein ganzes Stück weiter gekommen“, verrät der Mitarbeiter des Leitungsbüros vom evangelischen Kirchenkreis Barnim. Nach dem aktuellen Stand der Planungen soll Ende 2023/Anfang 2024 mit der

Sanierung begonnen werden. Unter anderem sind der Einbau einer Heizung, die Demontage der Sitzbänke und die Installation von Veranstaltungstechnik vorgesehen. Die Kreissynode, das Parlament des evangelischen Kirchenkreises Barnim, trage das Vorhaben vollinhaltlich mit und werde über jeden Schritt rechtzeitig und ausführlich unterrichtet, hebt Tino Kotte hervor.

Angaben zu Kosten und Terminen unter Vorbehalt

2025/2026 könnte auf dem Grundstück der Johanniskirche mit einem Anbau begonnen werden, der zum Beispiel ein Café, Lager- und Büroräume enthält. „Wir stellen da nicht einfach so ein Billighaus hin, sondern fühlen uns dem Gebot der Nachhaltigkeit verpflichtet“, betont der Mitarbeiter des evangelischen Kirchenkreises Barnim. Deshalb werde der Neubau in Vollholzbauweise erfolgen. „Weil niemand weiß, wie sich die Baupreise und die Auslastung der Firmen entwickeln, sind alle Angaben zu Kosten und Terminen spekulativ“, schränkt Tino Kotte ein. Daher stehe auch die angestrebte Eröffnung des kreiskirchlichen Zentrums für Eberswalde, die 2027/2028 erfolgen soll, noch unter Vorbehalt.

Das Gleiche gelte für die Aussage zu den Gesamtkosten. Aktuell sei damit zu rechnen, dass der evangelische Kirchenkreis Barnim für die Sanierung der Johanniskirche und den Anbau alles in allem rund 4,2 Millionen Euro ausgeben werde.

[Newsletter-Anmeldung](#)

Nachhall – Das Barnim-Echo der Woche

Jede Woche Freitag

Was bewegt den Barnim? Was bewegt sich zwischen Bernau und Eberswalde? Im Nachhall des Barnim-Echos greifen wir jeden Freitag die wichtigsten Themen der Woche auf und setzen Akzente für die kommende Woche.

Anrede *

Bitte wählen

E-Mail-Adresse

Vorname

Nachname

Ich bin damit einverstanden, über weitere spezifische Produkte für Leser von der Märkisches Medienhaus GmbH & Co. KG per Email informiert zu werden. Die von mir hier angegebenen Daten werden zu diesem Zweck gespeichert, verarbeitet und genutzt. Die Einwilligung kann ich jederzeit widerrufen. *

Wir nehmen den Schutz Ihrer Daten ernst. Bitte lesen Sie mehr dazu unter www.moz.de/privacy.

[Jetzt kostenlos anmelden](#)



[Lokales](#)



[Eberswalde](#)



[Johanniskirche in Eberswalde: Gewaltige Schäden am Dach – und noch größere Pläne](#)

© 2023 MOZ.de Märkisches Medienhaus GmbH & Co. KG | Content Management von InterRed GmbH

[AGB](#) [Datenschutz](#) [FAQ](#) [Mediadaten](#) [Kündigung](#) [Unternehmen](#) [Kontakt](#) [Impressum](#)